

## Allgemeine Information zur Helfer-, Führungs- und Leitungskräftequalifizierung im DRK-Landesverband Nordrhein e.V.

---

### Aus- und Fortbildung für Helferinnen und Helfer

Als vor einigen Jahren mit dem Umbruch im Zivil- und Katastrophenschutz und der Aufstellung der Einsatzeinheiten ein neuer Weg bei der Abwehr von Großschadensereignissen beschritten wurde, war es für den DRK-Landesverband Nordrhein unerlässlich, ein Ausbildungssystem zu etablieren, welches dem spezifischen Anforderungs- und damit Kompetenzprofil der Helfer, Leitungs- und Führungskräfte gerecht wurde.

Zudem musste es abgestimmt auf die Vorgaben des DRK-Bundesverbandes bei seinen 29 Kreisverbänden in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln die erforderliche Akzeptanz finden.

Als Basis des Ausbildungssystems wurde die **Helfergrundausbildung** für die Qualifizierung aller Helfer als Konzept verabschiedet und in enger Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden bis heute umgesetzt.

Die Helfergrundausbildung verfolgt das Ziel, für unterschiedlichste Einsatzformen über qualifiziert ausgebildete Helfer zu verfügen, die unter Anleitung von ausgebildeten Fachdienst Helfern und Führungskräften multifunktional eingesetzt werden können. Außerdem sollen die Ausbildungsteilnehmer die Fähigkeit und Bereitschaft zu einer kompetenten und engagierten Mitwirkung im DRK entwickeln.

Somit ist die Helfergrundausbildung obligatorisch für alle Helfer, die sich zur Mitwirkung in den Bereitschaften verpflichtet haben. Sie besteht aus folgenden Ausbildungsmodulen:

- Rotkreuz-Einführungsseminar
- Allgemeiner Teil (Einsatz)
- Betreuungsdienst (Grundausbildung)
- Technik und Sicherheit (Grundausbildung)
- Erweiterte Erste-Hilfe (ehem. San A)

Mit dem Erste-Hilfe Kurs und dem Abschluss der Helfergrundausbildung hat der angehende Helfer die maßgeblichen Voraussetzungen zur Teilnahme an der weiterführenden **Fachdienst- und Funktionsausbildung** in nachfolgenden Bereichen geschaffen:

- Sanitätsdienst
- Betreuungsdienst
- Fernmeldedienst (Information und Kommunikation)
- Technischer Dienst
- Suchdienst
- Rettungshundearbeit

Die Durchführung der Ausbildungsmodule erfolgt über Ausbildungsteams, direkt vor Ort in den DRK-Kreisverbänden, mit ehrenamtlich tätigen und speziell eingewiesenen Ausbildern, nach den vom DRK-Landesverband Nordrhein ausgegebenen Lehr- und Lernunterlagen. Insgesamt wurden von 1998 bis 2010 in 1.369 Veranstaltungen genau 20.424 Teilnehmer qualifiziert. Das entspricht statistisch über 5.000 ausgebildeten Helferinnen und Helfern.

Um mögliche Ausbildungslücken zu schließen, hat sich der DRK-Landesverband Nordrhein dem System der **Musterausbildungspläne** bedient.

Ein Katalog mit über 40 Themen aus dem Bereich der Einsatzausbildung wurde im Ehrenamt konzipiert und anschließend mit Lehr- und Lernunterlagen zur praktischen Umsetzung zu einer Einheit zusammengestellt.

Die Leitungs- und Führungskräfte in den Kreisverbänden sind jetzt in der Lage, ihre Ausbildung an den Dienstabenden einheitlich und professionell zu gestalten. Der Themenkatalog mit den Lehr- und Lernunterlagen steht dabei den DRK-Kreisverbänden in Dateiform zur Verfügung.

## Allgemeine Information zur Helfer-, Führungs- und Leitungskräftequalifizierung im DRK-Landesverband Nordrhein e.V.

---

### Aus- und Fortbildung für Leitungs- und Führungskräfte

Die Anforderungen an die ehrenamtlichen Leitungs- und Führungskräfte im Deutschen Roten Kreuz sind vielschichtig wie die Tätigkeiten des Roten Kreuzes selbst. Für jede Leitungs- oder Führungsfunktion ergibt sich ein spezifisches Anforderungs- und damit Kompetenzprofil. Analysiert man die Aufgaben und Anforderungen, die von ehrenamtlichen Leitungs- und Führungskräften gefordert werden, so sind dies grundsätzlich:

- Strategische Kompetenz
- Personale Kompetenz
- Rotkreuzspezifische Kompetenz
- Organisatorische / administrative Kompetenz
- Fachliche Kompetenz
- Soziale Kompetenz

Die **Leitungskräfte** der Rotkreuz-Gemeinschaften tragen in anderer Form als die Führungskräfte eine große Verantwortung für die Arbeit und Entwicklung der Gruppierungen. Neben Fach- und Methodenkompetenz ist eine ausgeprägte Fähigkeit zum Umgang mit seinen Mitmenschen gefragt. Schließlich gehen in den ehrenamtlichen Gemeinschaften "Bereitschaften, Bergwacht und Wasserwacht" des Deutschen Roten Kreuzes bundesweit über 270.000 Menschen freiwillig und unentgeltlich ihrer Tätigkeit im Dienst am Mitmenschen nach.

Neben den humanitären und sozialen Aufgaben ist es vor allem das kameradschaftliche Miteinander, das die Rotkreuzler als eine Gemeinschaft Gleichgesinnter ausmacht.

Zur Vorbereitung auf diese verantwortungsvolle Aufgabe bietet der DRK-Landesverband Nordrhein an seiner Schule für Helfer, Führungs- und Leitungskräfte ein breites Spektrum verschiedener Seminare für die Übernahme eines Leitungsamtes an.

- Rotkreuz-Aufbauseminar
- Leiten und Führen von Gruppen
- Leiten von Rotkreuz-Gemeinschaften I
- Grundlagen des Sozialmanagements
- Vorstandsarbeit
- Leiten von Rotkreuz-Gemeinschaften II
- Grundlagen des Personalmanagements
- Grundlagen der Organisationsentwicklung

Erweitert werden diese Ausbildungsmodule durch praxisnahe Fortbildungsmaßnahmen. So vertiefen beispielsweise Bereitschaftsleiter ihre Kenntnisse im Dienst- und Disziplinarrecht oder erfahren das Projektmanagement zur Unterstützung ihrer täglichen Rotkreuzarbeit.

Bei den **Führungskräften** im Landesverband Nordrhein ist der Ansatz gegenüber den Leitungskräften ein anderer. Die nach den gültigen Rahmenkonzeptionen des DRK-Landesverbandes Nordrhein gebildeten Einsatzformationen stehen rund um die Uhr für die Hilfeleistung bei Großschadenereignissen und Katastrophen bereit.

Der Einsatz selbst und seine Vor- und Nachbereitung umfassen ein breites Spektrum an Tätigkeiten, das den Führungskräften der Einsatzformationen hohe Kompetenz und viel Engagement abverlangt.

Trupp-, Gruppen- oder Zugführer beispielsweise einer Einsatzeinheit zu sein, ist eine spannende und fordernde Tätigkeit, für die eine gute Ausbildung zwingend erforderlich ist.

## **Allgemeine Information zur Helfer-, Führungs- und Leitungskräftequalifizierung im DRK-Landesverband Nordrhein e.V.**

---

Die Führungskräfte tragen Sorge für die effektive und effiziente Hilfeleistung ihrer Einheiten und sind nicht zuletzt für das Wohl der ihnen unterstellten Helfer verantwortlich.

Die Führungskräftequalifizierung unserer Schule für Helfer, Führungs- und Leitungskräfte vermittelt den Teilnehmern die erforderlichen Führungskompetenzen in einer Reihe von Ausbildungsmodulen, abgestimmt auf die jeweilige Position der Führungskraft.

- Führen im Einsatz I
- Führen im Einsatz II - Sanitätsdienst
- Führen im Einsatz II - Betreuungsdienst
- Führen im Einsatz II - Technik und Sicherheit
- Führen im Einsatz II - Information- und Kommunikation
- Führen im Einsatz II - Rettungshundearbeit
- Führen im Einsatz II - Wasserwacht
- Das DRK im Zivil- und Katastrophenschutz
- Aufgaben des Rotkreuz-Beauftragten
- Führen in der DRK-Leitungsgruppe
- Grundlagen der Stabsarbeit
- Verbandsführer

Ergänzt wird die Ausbildung durch eine **Prüfung für Führungskräfte**, die losgelöst neben den Ausbildungsveranstaltungen zu einem gesonderten Termin angeboten wird. Bei der Prüfung sollen die Teilnehmer belegen, dass sie mit den vermittelten Lerninhalten vertraut sind und diese Kenntnisse in der Praxis zur Erfüllung seiner Aufgaben als Trupp-/ Gruppenführer bzw. Zugführer einer Einsatzformation umzusetzen vermögen.

Zur notwendigen externen Aus- und Fortbildung unserer Führungskräfte dient die bewährte Schnittstelle des DRK-Landesverbandes Nordrhein zur **Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ)**. Detailinfos unter: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)

Die Leitungs- und Führungskräfteausbildung im DRK-Landesverband Nordrhein erfolgt gemäß der entsprechenden **Ausbildungsordnung** des DRK-Bundesverbandes, die u.a. die Verbindlichkeit dieses Ausbildungssystems für alle Landes- und Kreisverbände im Deutschen Roten Kreuz festschreibt.

Alle Ausbildungsmodule sind nach den **Prinzipien moderner Erwachsenenbildung** gestaltet. Ein großer Wert wird im DRK-Landesverband Nordrhein auf Teilnehmerorientierung und -aktivierung sowie auf Erfahrungs- und Praxisbezug gelegt. Vielfältige Methoden, wie beispielsweise Planspiele am Modell, aber auch neue Medien garantieren einen interessanten und abwechslungsreichen Verlauf der Bildungsveranstaltungen.

Zur Durchführung kommt das Ausbildungsangebot an der **Schule für Helfer, Führungs- und Leitungskräfte** im Gebäude des Katastrophenschutzentrums in **Mönchengladbach-Güdderath**, welches u.a. auch für externe Kunden gute Voraussetzungen zur Durchführung von Tagungen, Seminaren und Ausbildungsveranstaltungen bietet. Kontakt: 0211-3104-237 (Herr Dahmen).

Besonders stolz ist man im DRK-Landesverband Nordrhein auf das inzwischen etablierte **Ausbilderteam**, welches fast 40 Personen umfasst und auf ehrenamtlicher Basis sämtliche Ausbildungsinhalte kompetent vermittelt. Ein hauptamtlicher Einsatz erfolgt ausschließlich in der Seminarverwaltung und der Durchführungsorganisation.

Weitere Information und das aktuelle Bildungsprogramm der **Schule für Helfer, Führungs- und Leitungskräfte** finden Sie im **Internet** unter: <http://lano.drk-nordrhein.de>

## Allgemeine Information zur Helfer-, Führungs- und Leitungskräftequalifizierung im DRK-Landesverband Nordrhein e.V.

Wer muss welche Ausbildungsschritte gehen?								
Diese Matrix gibt vor, welcher Personenkreis <b>obligatorisch</b> welches Ausbildungsmodul mit ggf. nachfolgenden Prüfungen absolvieren muss. Die Ziffern geben dabei Auskunft über die <b>Teilnahmevoraussetzungen</b> und die verbindliche <b>Reihenfolge</b> . Bei identischen Ziffern ist die Reihenfolge immer frei wählbar. <b>Prüfungen</b> müssen mindestens mit der Note <i>-ausreichend-</i> bestanden werden, um anschließende Ausbildungsmodule besuchen zu können.								
Obligatorische Ausbildungsmodule und Prüfungen	He	BL	KBL	GrFü	ZFü	VFü	FDB	RKB
Helfergrundausbildung	1	1	1	1	1	1	1	1/A
Fachdienst- und ggf. Funktionsausbildung	2	2	2	2	2	2	2	
Rotkreuz-Aufbauseminar		3	3	3	3	3	3	2
Leiten und Führen von Gruppen		3	3	3	3	3	3	
Grundlagen des Sozialmanagements		4	4					
Leiten von Rotkreuz-Gemeinschaften I		4	4					
Leiten von Rotkreuz-Gemeinschaften II			5					
Grundlagen des Personalmanagements			5					
Grundlagen der Organisationsentwicklung			5					
Vorstandsarbeit		5/E	5					
Führen im Einsatz I				3	3	3	3	
Führen im Einsatz II				4/B	4/B	4/B	4/B	
Prüfung für Trupp- und Gruppenführer				5	5	5	5	
Führen im Einsatz III					6/D	6/D		
Führen im Einsatz IV					7	7		
Prüfung für Zugführer					8	8		
Grundlagen der Stabsarbeit						9		
Verbandsführer						9		
Das DRK im Zivil- und Katastrophenschutz								3/C
Aufgaben des Rotkreuzbeauftragten								4
Abkürzungen und Erläuterungen								
He.... Helfer/in aus den Bereitschaften, der Berg- und Wasserwacht.								
BL.... Leitungskräfte der Bereitschaften bzw. der Berg- und Wasserwacht auf örtlicher Ebene, bspw. Bereitschaftsleiter auf OV-Ebene.								
KBL.. Leitungskräfte der Bereitschaften bzw. der Berg- und Wasserwacht auf Kreis- und Landesverbandsebene, bspw. Kreisbereitschaftsleiter auf KV-Ebene.								
GrFü.. Trupp- und Gruppenführer/in einer Einsatzformation (Einsatzeinheit, Wasserrettungszug, usw.).								
ZFü... Zugführer/-in einer Einsatzformation (Einsatzeinheit, Wasserrettungszug, usw.).								
VFü.. Gemäß der Vorgaben IM NRW zur Gefahrenabwehr als Verbandsführer eingesetzt.								
FDB.. Fachdienstbeauftragte aus den Fachdiensten der Bereitschaften.								
RKB.. Rotkreuzbeauftragte gemäß Krisenmanagement-Vorschrift des DRK.								
A..... Teilnahme nur am Rotkreuz-Einführungsseminar erforderlich.								
B..... Teilnahme gemäß Verwendung und abgeschlossener Fachdienstausbildung: Führen im Einsatz II - Betreuungsdienst Führen im Einsatz II - Information- und Kommunikation Führen im Einsatz II - Rettungshundearbeit Führen im Einsatz II - Sanitätsdienst Führen im Einsatz II - Technik und Sicherheit Führen im Einsatz II - Wasserwacht								
C..... Entfällt, sofern Führen im Einsatz I bis IV absolviert wurde.								
D..... Zur Teilnahme muss ein Zeitraum von mind. 18 Monaten nach der Gruppenführerprüfung und das Mindestalter von 24 Jahren eingehalten werden. Ausnahmeregelung ist auf Antrag möglich.								
E..... Optional nur bei Vorstandstätigkeit (bspw. im DRK-Ortsverein).								
Ihre Fragen beantwortet: Herr Stefan Dahmen, 0211-3104-237, <a href="mailto:s.dahmen@drk-nordrhein.net">s.dahmen@drk-nordrhein.net</a>								